

## ZWEI-KNABEN-GEDICHTE

*Eine Fortsetzung*

der berühmten Gedichte-Reihe, die seit dem Klappenhorngedicht des Göttinger Notars  
Friedrich Daniel (1878)<sup>1</sup> zur Weltliteratur gehört und stetig angereichert wurde<sup>2</sup>,

*an einem lockeren Nachmittag verfasst von*

PETER GAUCH  
2004

Ein Knabe und ein anderer:  
zwei Knaben waren Wanderer.  
Der eine traf den anderen  
aus diesem Grund zum Wandern.

\*

Zwei Knaben spielten Pfeil und Bogen,  
den einen traf der Pfeil ins Auge;  
ein Notarzt wurde beigezogen;  
der sagte: «Besser blind als taube!».

---

<sup>1</sup> Zwei Knaben gingen durch das Korn,  
Der andere blies das Klappenhorn.  
Er konnt' es zwar nicht ordentlich blasen,  
Doch blies er's wenigstens einigermassen.  
(FRIEDRICH DANIEL)

<sup>2</sup> Zwei Knaben fingen ein Eidachsel,  
Der wo es gefangt hat, der hiess Maxel,  
Der andere packte es beim Schwanzel,  
Und dieser Knabe, der hiess – Gabriel.  
(KARL VALENTIN)

Zwei Knaben kamen nach Berlin.  
Der Eine war ein Jüngling grün,  
der Andre sagte «Haia!  
Was heisst denn nur Poss Neya?»  
(CHRISTIAN MORGENSTERN)

Zwei Knaben stiegen auf eine Leiter.  
Der obere war etwas gescheiter.  
Der untere war etwas dumm.  
Auf einmal fiel die Leiter um.  
(BERTOLD BRECHT)

\*

Zwei Knaben rauchten Cannabis,  
ein Hanf aus Mutters Gärtnerei.  
Als Mutter dann das Giessen liess,  
da war's mit Cannabis vorbei.

Seit da begnügen sich die Knaben  
mit Mutters Garten-Choleraben.

\*

Zu Knabe eins und Knabe zwei  
kam Knabe drei, der Dritte;  
es stand der Knabe zwei dank Drei  
von nun an in der Mitte.

\*

Ein Knabe baut aus freien Stücken  
dem anderen zwei Eselsbrücken;  
der aber schlägt die zwei entzwei;  
ihn ärgert solche Eselei.

\*

Zwei Knaben,  
die sassen auf einem Floss.  
Der eine war klein,  
der andre war gross.  
Da dachte der Kleine,  
wie bringe ich bloss,  
den Grossen  
vom Floss?  
Er dachte und dachte  
und bracht ihn nicht los.

\*

Zwei Knaben im Gymnasium,  
die schrieben gern und wurden drum,  
im spätern Leben Dichter.  
Sie wurden Bundesrichter.

\*

Ein Knabe und ein zweiter,  
die schrieben eine Diss.,  
doch kamen sie nicht weiter;  
das Schreiben war ihr Hindernis.

\*

Es haben zwei Knaben, arg konzentriert,  
ein Studium lang die Rechte studiert;  
und nichtsdestotrotz, es musste so kommen,  
hat jeder am Schluss die Falsche genommen.<sup>3</sup>

\*

Des Knaben rechte Hand umschloss  
des andern Knaben linke Hand,  
woraus der andre Knabe schloss,  
dass jener ihn sympathisch fand,  
dieweil er nur im Wege stand!

\*

Zwei Knaben, die malten auf einer Insel;  
sie fühlten sich beide dort einsam-allein;  
da malte ein jeder mit rotem Pinsel  
ein Mädchen sich auf das Inselgestein.

\*

Zwei Knaben trieben Judo-Sport;  
der eine siegte immerfort;  
der andere, der stets verlor,  
der hatte bald was Andres vor.

---

<sup>3</sup> Diese Geschichte verdanke ich Professor MÜLLER-BÜCHI, meinem damaligen Professor für das Fach Rechtsgeschichte. Sie ist mir geblieben, weil er sie immer wieder aufs Neue erzählte.

\*

Zwei Knaben, beide Aktivisten  
im Komitee der Jungen Christen,  
die warfen auf der Demo Steine.  
Am Kopf getroffen, starb der eine.

\*

Zwei Knaben hatten ein Mobil;  
zusammen hatten sie nur eines,  
für eines waren sie zu viel;  
denn immer hatte einer keines.

\*

Zwei Knaben hatten eine Freundin:  
zusammen hatten sie nur eine;  
so ging die Zeit für sie dahin,  
und wirklich hatte keiner keine.

\*

Des einen Knaben Onkel nahm  
zur Frau des andern Tante;  
so waren Knab und Knab fortan  
entferntere Verwandte.

\*

Zwei Knaben hatten rote Pickel;  
es halfen Pillen nicht noch Wickel;  
so kam den beiden nur zustatten,  
dass alle beide Pickel hatten.

\*

Zwei Knaben, beide quick gescheit,  
die hatten sich im Streit entzweit;  
sie wussten aber nicht, warum;  
dafür, da waren sie zu dumm.

\*

Ein Knabe und ein anderer Knabe,  
die beiden hatten einen Raben;  
sie wussten nicht, dass sie ihn haben;  
nur einer wusste es: der Rabe.

\*

Ein Knabe mit den Reizen reizte,  
der andere mit ihnen geizte;  
die Mädchen fanden den, der geizte,  
viel reizender als den, der reizte.

\*

Zwei Knaben waren sehr verliebt,  
so wie es Gott den Menschen gibt.  
Und als ER nachsah, was wohl fand er?  
Die Knaben liebten, – doch einander.

\*

Zwei Knaben, jung am Matterhorn  
das Schicksal sie ereilt;  
erst stürzt der hinten, dann der vorn.  
Sie waren angeseilt.

\*

Zwei Knaben lernten den Tuor<sup>4</sup>;  
der eine las dem andern vor;  
doch schon beim zweiten Paragraphen  
war dieser andre eingeschlafen.

---

<sup>4</sup> So heisst die gängige Kurzbezeichnung für die von Professor PETER TUOR vor mehr als hundert Jahren begründete Gesamtdarstellung des Schweizerischen Zivilgesetzbuchs: Ein populäres Lehrbuch, das stetig und bis heute nachgeführt wurde.

\*

Zwei Knaben gingen früh bis spät  
an eine Universität:  
der eine, Kurse zu belegen,  
der andere der Mädchen wegen.

\*

Zwei Knaben, ziemlich pubertär,  
die machten es den Vätern schwer.  
Der eine Vater lief davon,  
dem anderen entlief der Sohn.

\*

Zwei Knaben machten eine Wette,  
wer wohl die bessren Noten hätte;  
gewonnen hat der Figulante,  
weil dieser seine Lehrer kannte.

\*

Zwei Knaben, sie wollten, sie wären wer,  
das wollte ein jeder von ihnen gar sehr;  
der eine, der lernte die Violine,  
der andere ging an die Kraftmaschine.

\*

Ein Knabe sucht nach einem X;  
er sucht, und sucht und findet nix;  
da kommt der andere hinzu,  
macht einen X aus einem U.

\*

Zwei Knaben wurden Assistenten  
am Lehrstuhl für Physik;  
und als sie sich vom Lehrstuhl trennten,  
da waren beide dick.

\*

Ein Zürcher Knabe und ein Bueb,  
die treffen sich beim Bueb in Trueb,  
da merkt der Knabe aus der Stadt,  
dass es auch ausserhalb was hat.

\*

Zwei Mädchen, von denen ich schliesslich berichte  
die lasen die obigen Knaben-Gedichte;  
und als sie dann lesend ans Ende kamen,  
da freuten sich beide: Amen.<sup>5</sup>

---

<sup>5</sup> SUSAN EMMENEGGER *hatte freilich doch nicht genug,  
weshalb sie mir zur Ergänzung  
die folgenden Verse schickte*

Zwei Knaben an die Arktis zogen.  
Wer weiss, was sie dazu bewogen.  
Die Nachwelt wird sie bald vergessen,  
nachdem der Eisbär sie gefressen.

Zwei Knaben gingen in Natura  
gemeinsam an den Badestrand  
und provozierten pro futura  
dass dort man nur Nudisten fand.

Zwei Knaben fühlten sich ertappt  
Beim Quarzen auf dem Pausenhof  
das Brandloch in dem Hosensack  
beweist: sie waren etwas doof.